



pfarreiblatt

17/2022 16. bis 30. November **Katholische Kirche Emmen-Rothenburg**
Pfarrei St. Barbara Rothenburg



Advents- und Weihnachtszeit

In Moll und Dur – Weihnachten auf der Spur

Seiten 12/13

40 Jahre Missionspatenschaft

MIPA weltweit solidarisch

Zum 40-jährigen Bestehen hat sich die pfarreiliche Gruppierung einen neuen Namen und damit auch ein neues Erscheinungsbild gegeben. Mit dem Slogan «weltweit solidarisch» kommt unser Wirken sehr gut und verständlich zum Ausdruck.



Die Missionspatenschaft hat ihren Namen angepasst.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die jahrelange und regelmässige Unterstützung. Möchten auch Sie einen Zustupf an unsere Projekte leisten? Gerne senden wir Ihnen unseren Weihnachtsbrief mit Einzahlungsschein zu. Melden Sie sich bei Monique Gut, 041 280 73 77 oder monique.gut@sunrise.ch.

MIPA-Beizli am Weihnachtsmarkt

Während am Samstag, 26. November draussen die vielen Stände des Weihnachtsmarkts zum Verweilen einladen, heissen wir Sie von 11.00 bis 20.00 im Pfarreiheim herzlich willkommen. Im warmen Saal sorgen viele Helferinnen und Helfer für Ihr leibliches Wohl. Probieren Sie eine Bratchässchnitte, ein würziges Rothenburgerli mit Kartoffelsalat, oder mögen Sie es lieber süss: Die feinen Kuchen und Torten sind eine Versuchung wert und zusammen mit

einem warmen Getränk genau das Richtige!

Während Ihres Besuchs können die Kinder auf der Bühne spielen. Für die musikalische Unterhaltung sind der Blauring um 15.15 und der Männerchor Rothenburg um 16.30 besorgt. Sie werden uns eine Kostprobe aus ihrem Repertoire geben.

Der Erlös aus dem MIPA-Beizli geht vollumfänglich an die Projekte der Missionspatenschaft. Wir helfen auf unkomplizierte Art und direkt zum Wohl bedürftiger Menschen in Indien, Afrika und Südamerika.

Informationen dazu finden Sie auf einer Pinwand im Foyer und auf der Webseite der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg: https://kath.emmen-rothenburg.ch/solidaritaet/diakonie/mipa_rothenburg



Willkommen am MIPA-Beizli im Pfarreiheim am Samstag, 26. November.

Bild: Pfarrei St. Barbara 2018

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
Gerliswilstrasse 73a/041 552 60 20

David Rüeeggesser, Pastoralraumleitung
david.rueeggesser@kath.emmen-rothenburg.ch

Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
joy.manjaly@kath.emmen-rothenburg.ch

Matthias Vomstein, Diakon
matthias.vomstein@kath.emmen-rothenburg.ch

Nana Amstad, Betagten-/Pfarreiseelsorge
nana.amstad@kath.emmen-rothenburg.ch

Marianne Grob, Leitungsassistentin
marianne.grob@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28/pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin

Pfarrei Emmen St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
041 552 60 10/pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 30/pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch

Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20/pfarrei.gerliswil@kath.emmen-rothenburg.ch

Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin

Sozialberatung

Nicole Hofer, Katharina Studer
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 55/sozialberatung@kath.emmen-rothenburg.ch

Zum 850-Jahr-Jubiläum der Kirche Bertiswil



Nächstes Jahr kann die Marienkirche Bertiswil ein grosses Jubiläum feiern: 850 Jahre. Dorf und Kirche Bertiswil sind im Jahre 1173 erstmals urkundlich erwähnt. Die Entstehung der Kirche geht ursprünglich wohl in die Zeit um 1100 zurück. Man kann sich vorstellen, dass Bertiswil schon damals ein Verkehrsknotenpunkt war, in dessen Umkreis einige Bauernhöfe und ein paar Handwerksbetriebe existierten.

Die Kirche, wie sie heute hier steht und uns vertraut ist, stammt aus verschiedenen Bauepochen. Rund- und Spitzbogenfenster bezeugen das deutlich. Die spätgotischen Wandmalereien im Chor können als ganz besonderer Reichtum bezeichnet werden. Diese gut erhaltenen Apostelfiguren sind erst bei der grossen Renovation 1973/1974 wieder zum Vorschein gekommen.

Die Kirche Bertiswil hat im Verlauf von 850 Jahren, besonders aber im Mittelalter, verschiedene Um- und Anbauten erlebt. So wurde der dominante Turm mit dem Käsbissendach im 14. Jahrhundert erstellt und die Holzdecke im Kircheninnern wird auf das 17. Jahrhundert datiert. Die drei Glocken stammen aus den Jahren 1503, 1504 und 1599. Nach der Reparatur einer Glocke im Jahr 2004 wurde diese anlässlich des Kilbi-Gottesdienstes feierlich eingeweiht. Unter der tatkräftigen Mithilfe von Schülern wurde sie wieder aufgezo-gen und an ihren Platz im Turm gebracht.

Die 14 Nothelfer (unter anderem Dionysius, Katharina und Blasius) hatten für die Marienkirche schon immer eine wichtige Bedeutung. Sie erscheinen im Tabernakel des Hochaltars als kunstvolle Schmitzerei und wecken das Interesse vieler Besucher.

Wie auch heute hatte die Kirche Bertiswil schon immer eine spezielle Stellung. In ihrer langen Geschichte war sie nachweislich nie Pfarrkirche, hatte aber immer einen Friedhof. Die Einfriedung des alten Friedhofs mit seinen Plattengräbern bildet zusammen mit dem Beinhaus und der Kirche ein wunderschönes Ensemble. Die Kirche wurde 1973 unter eidgenössischen Schutz gestellt und wird auch im schweizerischen Wallfahrtsführer prominent erwähnt.

An anderer Stelle wurde die Kirche Bertiswil auch als eine nie erwachsene Tochter der Pfarrkirche genannt.

Ich möchte sagen, man kann das so gelten lassen. Aber sie ist dabei immerhin jung und beliebt geblieben.

*Hans Sager,
ehemaliger Kirchenratspräsident*



Die Kirche Bertiswil wurde 1173 erstmals urkundlich erwähnt.

Gottesdienste

Donnerstag, 17. November

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

Freitag, 18. November

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Fläckematte

Christkönigssonntag

Kollekte: Jugendkollekte

Samstag, 19. November

18.30 «Feiern einmal anders»
(Wortgottesfeier)

Sonntag, 20. November

10.00 Familiengottesdienst mit Mini-Aufnahme
(Eucharistiefeier)

Mittwoch, 23. November

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. November

19.30 Cäcilienfeier des Cantus
(Diese Wortgottesfeier mit Kommunion steht
allen Pfarreiangehörigen offen.)

Freitag, 25. November

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Fläckematte

1. Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Samstag, 26. November

17.00 Andacht (Instrumentalmusik)

Sonntag, 27. November

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
(Instrumentalmusik)

Dienstag, 29. November

06.00 Roratefeier
Anschl. Zmorge im Pfarreiheim

Spezielle Gottesdienste

Meditation:

Montag, 19.30–20.30, Pfarrkirche (ausser Schulferien)

Rosenkranz:

Freitag, 17.00, Pfarrkirche/Sonntag, 13.00, Bertiswil

Chronik

Taufe

23.10. Liam Odermatt

Trauungen

18.6. Sarah Deschwanden und Silvan Riedweg

16.7. Christian Forster und Karin Huber

20.8. Nina Wey und Lukas Gehrig

17.9. Dominik Ibra und Rajmonda Demiri

Zu Gott heimgekehrt

22.10. Alfred Blättler

29.10. Verena Stofer-Felder

Kollekten

16.10. Haus Hagar, Luzern

236.–

23.10. Missio

562.–

Gedächtnisse

Samstag, 19. November, 18.30

Gedächtnis für Petra Benninger Vögeli; Meinrad und Ruth Vögeli-Müller; Werner und Therese Bieri-Isaak; Rita Mattmann-Steffen; Agnes und Josef Roth-Degen und Marcel Roth.

Öffnungszeiten Pfarramt

Montag und Freitag: 13.30–17.00

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 08.00–11.00

Ausserhalb der Öffnungszeiten: 041 280 13 28 oder
pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Zwölf neue «Apostel» verstärken die Mini-Schar

Sie sind weit über das Christentum hinaus bekannt, die zwölf Apostel, die damals zusammen mit Jesus am Tisch gegessen haben und seinen engsten Freundeskreis bildeten. Genau zwölf neue Minis sind es auch, die seit Anfang September fleissig ihre neue Aufgabe als Ministrantinnen und Ministranten üben. Und im Gegensatz zum engsten Jüngerkreis sind bei uns natürlich auch Mädchen mit dabei!

Wir freuen uns, den sechs Mädchen und sechs Buben im feierlichen Gottesdienst zusammen mit P. Christian das Zingulum überreichen zu dürfen und sie aufzunehmen als Freunde Jesu. Sie werden künftig zusammen mit der ganzen Mini-Schar ihren Dienst in unseren Gottesdiensten

ausüben. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einem Apéro miteinander anzustossen. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Folgende zwölf Kinder werden am Sonntag, 20. November im Gottesdienst um 10.00 aufgenommen:

Laurin Fläcklin, Franciska Ibra, Katarina Ibra, Elias Käser, Sophia Käser, Joelle Kaeslin, Elias Krummenacher, Melissa Milici, Maurin Schmid, Ryan Schnyder, Lisa Schwander, Roni Shala

Ich danke den neuen «Apostelinnen und Aposteln» und allen Minis für ihre Bereitschaft, unsere Gottesdienste regelmässig mitzugestalten. Ein Dank gehört auch den Eltern, die



Mini-Probe in der Kirche.

Bild: zvg

den Dienst ihrer Kinder unterstützen. Ich wünsche der ganzen Mini-Schar einen unvergesslichen Festtag!

*David Rüeeggesser,
Mini-Präses Rothenburg*

Gottesdienste in Emmen

Mittwoch, 16. November
09.15 BK Eucharistie

Donnerstag, 17. November
09.15 EM Eucharistie
10.00 GE BZA Ökumenisch
19.15 BK Wort und Kommunion

Freitag, 18. November
09.15 SM Eucharistie

Samstag, 19. November
10.00 GE BZA Eucharistie
15.30 EM BZE Eucharistie
17.30 GE Wort und Kommunion
18.00 SM Wort und Kommunion

Sonntag, 20. November
09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 BK Eucharistie

Dienstag, 22. November
09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 23. November
09.15 BK Wort und Kommunion

Donnerstag, 24. November
09.15 EM Wort und Kommunion

Freitag, 25. November
09.15 SM Eucharistie

Samstag, 26. November
10.00 GE BZA Eucharistie
10.00 BK Kinderkirche
15.30 EM BZE Eucharistie
17.30 GE Wort und Kommunion
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 27. November
06.00 BK Roratefeier
09.45 EM Eucharistie
10.00 GE Wort und Kommunion

Dienstag, 29. November
09.15 GE Wort und Kommunion

Mittwoch, 30. November
09.15 BK Wort und Kommunion

Kürzel

BK Bruder Klaus
EM Emmen St. Mauritius
EM BZE Betagtenzentrum Emmenfeld
GE Gerliswil
GE BZA Betagtenzentrum Alp
SM St. Maria

850

J A H R E

MARIENKIRCHE
BERTISWIL



Jubiläumsprogramm

Dezember 2022 – Dezember 2023

Zum 850-jährigen Jubiläum der Marienkirche Bertiswil haben wir ein kleines Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen dieses Jubiläum zu feiern!

Dezember

Donnerstag, 8. Dezember, 17.00 Uhr:

Eröffnung des Jubiläumsjahres

Musik, Lieder und Poesie rund um Maria und Anna

Text: Angela Bausch-Hug und Franziska Stadler

Musik: Norma Widmer, Sopran; Léonie Zemp-Wisner, Violine; Alexandra Imlig-Schweighofer, Violoncello, Walter von Ah, Orgel. Anschliessend lädt der Pfarreirat zu einem Apéro ein.

Januar

Samstag, 14. Januar, 18.30 Uhr: Ökumenisches Taizé-Gebet

Samstag, 21. Januar: Heiligen-Legenden für Kinder

13.30 Uhr für Schulkinder / 15.00 Uhr für Kleinkinder

Das Chenderfiir-Team erzählt Legenden in der Kirche Bertiswil. Grosseltern, Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen.

Januar und März

Donnerstag, jeweils um 18.00 Uhr: Predigtzyklus zu

«Wo holen wir uns in der Not Hilfe»

5. Januar: Gabi Kuhn; **19. Januar:** Jacqueline Meier;

2. März: Ulrike Zimmermann; **30. März:** Gabriela Inäbnit

Samstag, 25. März, 20.00 Uhr / Sonntag, 26. März, 17.00 Uhr

Konzert: Stabat Mater von Karl Jenkins

Cantus und Sinfonieorchester Rothenburg. *In der Pfarrkirche.*

Mai

Dienstag, jeweils um 19.30 Uhr: **Maiandacht**

2. Mai: Claudia Ernst; **9. Mai:** Claudia Ernst und Barbarachor;

23. Mai: Liturgiegruppe; **30. Mai:** Irène Willauer

Juni

Freitag, 2. Juni: Lange Nacht der Kirchen

Kirchenführung: 20.00 Uhr, mit Hans Sager

Konzert: 21.00 Uhr, **Pop meets church**

Walter von Ah, Orgel; Peter Wespi, Saxophon

Jugendanlass: 22.30 Uhr

Samstag, 17. Juni: Wallfahrt nach Mariastein

Zu Ehren unserer Kirchenpatronin von Bertiswil pilgern wir zum Maria-Wallfahrtsort Mariastein. Wir werden Interessantes über den Wallfahrtsort erfahren, miteinander Eucharistie feiern und ein feines Mittagessen geniessen. Es bleibt genug Zeit, um den Ort selbst zu erkunden.

Juli

Sonntag, 2. Juli, 10.00 Uhr: Kirchweihfest

Feldgottesdienst, Lagersegen Blauring und Pfadi

Mitgestaltung: Männerchöre Rothenburg, Hämikon und Hagendorn unter der Leitung von Silvia Baroni.

Der Pfarreirat gestaltet eine interaktive Wanderung von oder zu der Kirche Bertiswil entlang von Heiligenstöcken und Kreuzen auf unserem Pfarregebiet. Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Pfarrkirche statt. Anschliessend unterhält der Pfarreirat eine Festwirtschaft.

August

Freilichtspiel «Der Gaukler»

Samstag, 12. August, 17.00 Uhr, Hauptprobe

Montag, 14. August, 19.00 Uhr, Generalprobe

Dienstag, 15. August; Freitag, 18. August;

Samstag, 19. August; Mittwoch, 23. August;

Freitag, 25. August; Samstag, 26. August, jeweils um 20.30 Uhr

Oktober

2. bis 13. Oktober: Pfarreise nach Israel

Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr:

Referat «Gut Abschiednehmen»

Was uns helfen kann, dieses Leben gut zu beenden.

Gedanken über Leben und Vergänglichkeit.

Thomas Feldmann, Leiter Fachstelle Begleitung in der letzten Lebensphase,
Caritas Luzern. *Im Pfarreisaal.*

Dezember

Freitag, 8. Dezember, 17.00 Uhr:

Lichterfeier zum Abschluss des Jubiläumsjahres

Rund um die Kirche Bertiswil. Gestaltet durch die Oasegruppe.

*Bitte beachten Sie die konkreten Ausschreibungen im jeweiligen Pfarreiblatt,
auf der Webseite oder im Anschlagkasten der Kirche.*

Herzliche Einladung

Am Sonntag, 4. Dezember, um 17.00 lädt der Cantus Rothenburg zu einer musikalischen Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein. Neben adventlichen und weihnachtlichen Liedern aus dem grossen Chor-Repertoire erklingen auch einige neu einstudierte Werke wie zum Beispiel das «Shalom» von Dan Forrest, «Sing We Now of Christmas» von Kyle Pederson oder das bekannte ukrainische «Carol of the Bells».

Die teils ruhigen, teils beschwingten Melodien sollen helfen, dem hektischen Alltag mit den oft bedrückenden Nachrichten aus nah und fern für eine Stunde zu entfliehen und sich auf die kommenden Weihnachtstage einzustimmen. Der Wunsch nach Frieden auf der ganzen Welt zeigt sich auch bei uns im Kleinen, im gemeinsamen Singen.

Begleitet wird der Chor durch Beatrice Covaci, Violine, und Georg Commerell, Piano. Und nicht zuletzt lädt der Chor auch alle Zuhörenden zum Mitsingen einiger bekannten Melodien ein.

ADVENTSKONZERT CANTUS ROTHENBURG

SO 4. DEZEMBER 22
17.00 UHR
PFARRKIRCHE ROTHENBURG

ADVENTLICHE UND
WEIHNACHTLICHE MUSIK
ZUM GENIESSEN UND MITSINGEN

Mitwirkende:

Beatrice Covaci, Violine
Georg Commerell, Piano
Walter von Ah, Leitung

Eintritt frei, Türkollekte

Gedanken zum Advents- und Weihnachtsthema 2022

In Moll und Dur – Weihnachten auf der Spur

Was bringen Sie mit der Advents- und Weihnachtszeit in Verbindung? Vielleicht sind es Lichter, Kerzen, Geschenke ... oder vielleicht auch feine Düfte, Weihnachtsmärkte oder das

Zusammensein in der Familie. Untrennbar mit Advent und Weihnachten ist auch die Musik verbunden. In kaum einer Zeit finden in unseren Kirchen und Konzerthäusern mehr

Konzerte statt. Und zu keiner Jahreszeit gibt es mehr Liedgut als zu diesen Wochen im Dezember. Selbst in Familien, wo kaum je gesungen wird, zu Weihnachten werden oft die alten Liederbücher hervorgeholt. Weshalb sind Musik und Gesang so eng mit Weihnachten verbunden?

Das erste Weihnachtslied der Engel

Blicken wir auf die Weihnachtserzählungen, wie sie uns die Evangelien überliefern. Da sehen wir, dass bereits beim ersten Weihnachtsfest gesungen wurde. Es sind zunächst die Engel, die ein Loblied anstimmen: Sie erschienen den Hirten, die in der Nacht auf dem Feld bei ihrer Herde waren. Sogar von einem ganzen Heer berichtet uns der Evangelist Lukas. Und sie lobten Gott und sprachen: «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seines Wohlgefallens.»

Es ist hier zwar nicht explizit von Gesang die Rede, man darf aber annehmen, dass die Worte gesungen waren, so wie die Engel vor Gottes Thron singen. Jedenfalls hörten die Hirten diese Botschaft, machten sich auf den Weg und fanden das Kind. Und diese Begegnung war so beglückend, dass die Hirten Gott rühmten und priesen für das, was sie gesehen und gehört hatten. So stimmten Hirten die ersten Weihnachtslieder an, die bis in unsere Zeit hinein weiterklingen.

Nicht nur Kommerz

Es gibt aber wohl auch handfeste Gründe, warum die Advents- und Weihnachtszeit von Musik geprägt ist. Denn Weihnachten ist heute ein



Die Geburt Jesu – umgeben von Musik und Gesang. Die Glasmalerei stammt aus der Heimkapelle des Wohnstifts St. Marien in Kevelaer (Deutschland). Das Glasfenster wurde von der Künstlerin Lucia Jacobs 1999 erschaffen.

Bild: D. Rüegegger

grosses Geschäft. Mit Musik und Gesang lässt sich eine Stimmung erzeugen, die ans Herz geht – und uns eher etwas kaufen lässt. Nicht vergessen dürfen wir auch, dass wir Weihnachten (zumindest auf der Nordhalbkugel) im Winter feiern. In dieser Zeit sind wir mehr im Haus, im Kreis der Familie. Da wurde traditionell mehr gesungen und musiziert – und Lieder komponiert. Die Weihnachtslieder sind jedenfalls mehr als Kommerz: Die Botschaft von Weihnachten, dass Gott Mensch wird in einem kleinen Kind in der Krippe, diese Botschaft geht zu Herzen und bringt sie in Bewegung. Mit Musik und Gesang fällt es einfacher, auf dieses Wunder zu antworten und darüber nachzudenken.

In Moll und Dur

Nach zwei stilleren Corona-Jahren wollen wir in diesem Jahr wieder be-

wusst singen und dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur kommen. Das ist möglich in den beiden Tongeschlechtern Dur und Moll. Traditionell sagt man, dass Dur fröhlich sei und Moll trauriger. Das passt gut zu Weihnachten: Das Geschehen damals in Bethlehem war eingebettet im Spannungsfeld von Freude und Angst, von Hoffnung und Trauer. Die Heilige Familie war nicht nur «heilig», sondern auf der Flucht und mit handfesten Problemen konfrontiert: Es gab keinen Platz in der Herberge! Gott wurde Mensch am Rande der Gesellschaft. In die schrägen, traurigen Töne der Welt hinein erklang die himmlische Musik des Lebens, der Freude. Auch heute ist das nicht anders. Auch heute möchte Gott gerade dort Mensch werden, wo es uns die Stimme verschlägt, wo Bombendonner zu hören ist, wo Kinder vor Hunger schreien.

Musik statt Lichterketten

Und nun feiern wir bald wieder Weihnachten. In einem Jahr, in dem wir Energie sparen müssen, wo es weniger leuchtet und wir uns aufs Wesentliche konzentrieren müssen. Könnte uns dies in diesem Jahr vielleicht wieder etwas empfänglicher machen für die leisen Töne, die uns von der Geburt des Gottessohnes erzählen? Vielleicht könnten wir in diesem Jahr, statt Lichterketten aufzuhängen, wieder vermehrt Weihnachtslieder singen und miteinander musizieren – und so in Moll und Dur Weihnachten auf die Spur kommen? Ich wünsche Ihnen jedenfalls von Herzen eine klangvolle, herzerwärmende Advents- und Weihnachtszeit!

David Rüeeggger

Begeben Sie sich mit uns auf die Spur von Weihnachten

Adventsweg in der Kirche

Ab 26. November bis 9. Januar, jeweils von 08.00 bis 19.00, Pfarrkirche

Der Adventsweg unserer Pfarrei nimmt das Advents- und Weihnachtsthema des Pastoralraums auf. Mit verschiedenen Adventsliedern, den Hirten, der hl. Barbara und der hl. Luzia begleiten wir Sie durch den Advent und geben Ihnen Anregungen zum eigenen Auf-dem-Weg-Sein. Jedes Adventswochenende wird eine weitere Station eröffnet. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in Moll- und Durzeiten auf der Spur von Weihnachten bleiben.

Adventsoasen

Ab 26. November bis 9. Januar, jeweils von 08.00 bis 19.00, Pfarrkirche

Natürlich werden auch unsere Oasenzelte – eines für Erwachsene und eines für Kinder – nicht fehlen. Ver-

weilen Sie einen Moment darin und lassen Sie sich von der Stimmung verzaubern. Verschiedene Texte von Advents- und Weihnachtsliedern laden Sie im grossen Oasenzelt ein, darüber nachzudenken, was Weihnachten für Sie ausmacht. Welches Weihnachtslied ist Ihnen wichtig? Wann wird oder ist es Weihnachten? Im kleineren Oasenzelt für Kinder darf gebastelt und gemalt werden.

Laternenweg Huobefang

Die Schüler*innen der Religionsgruppen Sekundarschule 3b und 3c gestalten im Huobefangwald einen Laternenweg mit rund 40 Laternen und acht Themenstationen, angelehnt an das diesjährige Adventsthema «In Moll und Dur – Weihnachten auf der Spur». Alle Pfarreiangehörigen, Familien und Interessierten sind eingeladen, den

Weg vom Mittwoch, 30. November bis Montag, 12. Dezember, jeweils ab 18.00 zu entdecken. Dazu benötigen Sie zusätzliche Leuchtmittel wie eine Taschen- oder Stirnlampe. Die Stationen sind z. T. mit QR-Codes hinterlegt, welche mit dem Handy eingesehen werden können. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich. Start- und Endpunkt des Rundwegs ist kurz nach dem Huobefangquartier.



Schweiz

Bistum Lugano

Bischof Lazzeri tritt zurück



Bild: Ti-Press / Samuel Golay

Valerio Lazzeri (59) ist von seinem Amt als Bischof von Lugano zurückgetreten. Am 10. Oktober teilte die Schweizer Bischofskonferenz mit, dass Papst Franziskus den Rücktritt angenommen habe. Als Grund sagte Lazzeri, im Laufe der knapp neun Jahre seien ihm seine Aufgaben «unerträglich» geworden. In den letzten zwei Jahren habe er eine zunehmende Müdigkeit gespürt. In Lazzeris Amtszeit fiel die Einstellung des «Giornale del Popolo», der letzten katholischen Tageszeitung der Schweiz. Zudem sorgten Priester im Bistum Lugano laut kath.ch mit Sex-Skandalen oder Trunkenheit am Steuer für Negativschlagzeilen. Bis zur Wahl eines neuen Bischofs leitet Alain de Raemy, Weihbischof im Bistum Freiburg, Lausanne und Genf, als Apostolischer Administrator das Bistum.

So ein Witz!

An einem offiziellen Festanlass kommt ein Kardinal neben einen Imam zu sitzen. Als Hauptspeise gibt es Spargeln mit Schinken. Der Imam, der kein Schweinefleisch isst, verzichtet darum auf die Beilage. «Ach, lieber Kollege», sagt der Kardinal, «wann werden Sie diesen Aberglauben endlich ablegen?» – «An Ihrer Hochzeit, Eminenz», entgegenet der Imam und isst genüsslich eine Spargel.

Adoray-Festival in Zug

Felix Gmür Hauptzelebrant

Unter dem Motto «Mut zur Entscheidung» fand vom 20. bis 23. Oktober in Zug das Adoray-Festival statt. Rund 550 junge Menschen nahmen daran teil, rund 800 Personen waren an der Sonntagsmesse. Auf dem Programm standen nebst Impulsen und Lobpreis auch mehrere Eucharistiefeiern. Hauptzelebrant am Sonntag war der Basler Bischof Felix Gmür. In seiner Predigt sprach er über die Verbundenheit mit Jesus, «der mich fragt, ob ich ihn liebe». Es sei wichtig, diese Frage durch Worte und Taten zu bejahen. Die Adoray-Bewegung richtet sich an junge Katholik*innen, die durch Anbetung (englisch «adore») und Lobpreis («pray») eine lebendige Christusbeziehung pflegen möchten. 2004 in Zug gegründet, ist die Bewegung heute in der ganzen Deutschschweiz aktiv.



Über 500 junge Menschen trafen sich zum Adoray-Festival in der Kirche St. Michael in Zug. Bild: Adoray

30 Jahre Albaner-Mission Schweiz
Messe in Stadthalle Sursee

Die katholische Mission der Albaner*innen in der Schweiz feierte Ende Oktober ihr 30-Jahr-Bestehen. Es wirkten 200 Freiwillige mit, gekommen sind rund 1500 Personen. Der Messe in der Stadthalle Sursee stand der Bischof von Prizren-Pristina vor, ausserdem konzelebrierten der Erzbischof von Bar in Montenegro und die albanischen Missionare in der Schweiz.

Treffpunkt Buch

100 Gesichter für 100 Jahre

Wenn der Verein feiert, gibt's eine Festschrift. Wenn die Firma jubiliert, gibt sie



eine Chronik in Auftrag. Das Papier wird meist mit viel Aufwand bedruckt, setzt aber ebenso oft bald Staub an im Büchergestell. Die Pfarrei St. Karl in Luzern hat für ihr Hundertjähriges eine andere Idee umgesetzt: Sie lässt Menschen von heute – und ein paar wenige von gestern – erzählen, was diese mit dem «Karli» und seiner 1934 geweihten Kirche verbindet, weshalb sie in diesem Quartier leben oder sogar hierher zurückgekehrt sind. Von der 10-jährigen Carla Eva über Polizist Marco Berglas bis zur 99-jährigen Ida Loop. Mitten drin: Carlo Borromeo, Jahrgang 1538, Kirchenpatron. Aus 100 Geschichten ist so eine Pfarreigeschichte entstanden, die man gerne liest, weil Menschen eben neugierig auf andere Menschen sind. Der «richtigen» Geschichtsschreibung tun die Zeilen der noch lebenden und zu der schon im Himmel weilenden Pfarrei-Geistlichkeit Genüge.

«100 Gesichter, 100 Geschichten» ist ein schlicht gestaltetes Buch, in dem so die Porträts von Fotografin Priska Ketterer – sie hat ihr Atelier im gleichen Quartier – umso mehr zur Geltung kommen. Die kurzen Texte sind leichtfüssig geschrieben und es gibt keine Leseordnung, wie sie das Kirchenjahr vorschreibt. Vielmehr darf auf jeder Seite ein- und ausgetiegen werden. *D. Thali*

Fr. 20.– | Bezug: Pfarreisekretariat St. Karl, Sankt-Karli-Strasse 23, Luzern, 041 229 94 00, stkarl@kathluzern.ch



Die Mahnwache für verfolgte Gläubige findet dieses Jahr zum elften Mal statt. Bild: CSI Schweiz

Christian Solidarity International
Mahnwache: Verfolgt um des Glaubens willen

Am 14. Dezember wird in über 40 Orten in der Schweiz mit stillen Demonstrationen auf Menschen aufmerksam gemacht, die weltweit aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden. Menschen aller Glaubensrichtungen sind zu dieser Kundgebung eingeladen. Die Mahnwache setzt ein Zeichen der Solidarität mit den Verfolgten und für die Einhaltung der Religionsfreiheit.

Mi, 14.12., 18.00–18.30, Torbogen beim Bahnhof Luzern | Infos: csi-schweiz.ch

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

Stadt Luzern
Gottesdienste in Ukrainisch

Seit Ende Oktober finden einmal im Monat um 17 Uhr in der Franziskanerkirche in Luzern ukrainische Gottesdienste statt. Davor und danach gibt es jeweils die Möglichkeit zu beichten. Nach der Liturgie sind alle Teilnehmenden zum gemütlichen Beisammensein im Saal eingeladen, wo es Möglichkeit zum Austausch und einen kleinen Imbiss gibt.

Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 1, Luzern, Sonntage 20.11., 22.1., 12.2., 19.3., 30.4., 28.5., 18.6., 9.7.

Behindertenseelsorge Luzern
Lotto zum Adventsbeginn

Für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung führt die Behindertenseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Luzern ein Adventslootto durch. Spielerisch stimmen sich die Teilnehmenden auf den Advent ein.

Sa, 26.11., 14.00–16.00, Paulusheim, Moosmattstr. 4, Luzern | Anmeldung unter fabienne.eichmann@lukath.ch

Marriage-Encounter Schweiz
Zeit für die Liebe

Unter dem Motto «Zeit für die Liebe» lädt die katholische Bewegung «Marriage Encounter» Paare zu einem Wochenendkurs ein. Dieser soll «der Ehe neuen Schwung geben». Das Wochenende werde «der Beginn einer vertieften, lebhafteren Beziehung» sein, versprechen die Veranstalter.

Fr–So, 18.–20.11., Seminarhotel Lihn, Filzbach GL | Fr–So, 10.–12.3.2023, Pfarreizentrum St. Paul, Luzern | Infos und Anmeldung: me-schweiz.ch



Das Zisterzienserinnenkloster Maigrange liegt im Saaneknie bei Freiburg.

Bild: oiram/wikimedia commons

Kloster Maigrange, Freiburg
Exerziententage

Wie gern möchte man manchmal neu beginnen, Altes hinter sich lassen, sich der Sehnsucht öffnen. Die Exerziententage laden dazu ein, auf diese Sehnsucht zu hören und sich dem zu öffnen, was sich zeigen will.

Fr–So, 9.–11.12., Kloster Maigrange, Freiburg | Kosten: Fr. 300.– Kurs, Fr. 180.– Kost und Logis | Leitung: Theres Spirig-Huber | Infos und Anmeldung (bis 14.11.) an: theres.spirig-huber@spirituelle-begleitung.ch

Radiotipp



Wie soll man Menschen in Armut begegnen?

Bild: Alexaner Fot/PlaNet Fox/pixabay.com

Perspektiven
Helfen – aber wie?

In Basel ist sogenannte «aggressives Betteln» seit letztem Jahr verboten. Denn vor Supermärkten streckten Menschen ihre leeren Hände und Pappbecher allen hin, die mit Einkaufstaschen aus den Läden kamen. Doch das Dilemma ist geblieben: Wie Menschen in Armut begegnen?

So, 27.11., 08.30, SRF 2

Fernsehtipps

Live aus Luzern
Christkatholischer Gottesdienst zum ersten Advent

Die christkatholische Kirchengemeinde in Luzern feiert den Anfang der Adventszeit. SRF überträgt den Gottesdienst live aus der Christuskirche an der Museggstrasse in Luzern.

So, 27.11., 10.00, SRF 1

Sternstunde Religion aus Luzern
Tradition und Erneuerung

Christkatholik*innen gehören einer Minderheitenkirche an. Wie bewegen sie sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Erneuerung und wie stellen sie sich den Herausforderungen der Zukunft? Dies erläutern Adrian Suter, Pfarrer, und Esther Albert, Kirchengemeindepräsidentin der christkatholischen Kirche Luzern.

So, 27.11., 10.45, SRF 1

AZA 6023 Rothenburg

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg
pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch,
041 280 13 28

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchgemeinde Rothenburg,

Flecken 34, 6023 Rothenburg

Redaktion: Esther Häfliger

Erscheint 19 Mal im Jahr

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Türschild in Villeret im Berner Jura | Bild: Dominik Thali

Lächeln ist das Glück,
das du direkt
unter deiner Nase findest.

Tom Wilson (*1959),
amerikanischer Schauspieler und Komiker
